

**Konjunkturbericht
der Handwerkskammer
zu Köln
im Frühjahr 2018**





Handwerk: Nachhaltiges Stimmungshoch im Handwerk

Die Frühjahrskonjunkturumfrage wurde 2018 erstmals als reine Onlineumfrage durchgeführt. Beteiligt haben sich daran rund 900 Unternehmen aus 38 Gewerken. Befragt wurden Handwerksbetriebe aus Köln, Bonn und Leverkusen, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rhein-Erft-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis sowie dem Oberbergischen Kreis.

Die Umfrage zeigt in allen befragten Handwerksgruppen eine gute Geschäftslage. Im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe sowie beim Handwerk für den gewerblichen Bedarf

wurden die Spitzenergebnisse aus dem vergangenen Herbst sogar nochmals übertrumpft. Der Lageindikator, der Saldo aus Positiv- und Negativmeldungen, ist gegenüber der Herbstumfrage 2017 nochmals um fünf Prozentpunkte gestiegen. Mit 53 stellt er damit auch im Langzeitvergleich den Spitzenwert dar.

Die Auftragsbücher sind für durchschnittlich acht Wochen gefüllt. Es wäre jedoch verfrüht, von einer überhitzten Konjunktur zu sprechen, da die Betriebe auch bei weiterhin hohen Erwartungen verantwortungsbewusst bis vorsichtig

investieren. Zudem können gerade die konjunkturtreibenden Bauhandwerke weiter von den günstigen Zinsen und dem zu geringen Wohnungsbestand profitieren.

Über 40 Prozent der befragten Unternehmen gehen in den nächsten Monaten von einer weiteren Verbesserung aus, etwa 56 Prozent von einer weiterhin stabilen Geschäftslage. Besonders optimistisch sehen das Kfz-Gewerbe und die Handwerke für den privaten Bedarf in die Zukunft.

Befragung	gut	befriedigend	schlecht	Saldo gut ./ schlecht	Befragung	gut	befriedigend	schlecht	Saldo gut ./ schlecht
Frühjahr 1985	10	55	35	-25					
Frühjahr 1986	15	57	28	-13	Herbst 2007	24	53	23	+1
Frühjahr 1987	15	58	27	-12	Frühjahr 2008	22	55	23	-1
Frühjahr 1988	20	61	19	+1	Herbst 2008	25	52	23	+2
Frühjahr 1989	28	57	15	+13	Frühjahr 2009	23	48	29	-6
Frühjahr 1990	41	48	11	+30	Herbst 2009	29	44	27	+2
Frühjahr 1991	44	49	7	+37	Frühjahr 2010	23	54	23	0
Frühjahr 1992	41	49	10	+31	Herbst 2010	39	49	12	+27
Frühjahr 1993	31	49	20	+11	Frühjahr 2011	43	46	11	+32
Frühjahr 1994	28	56	16	+12	Herbst 2011	43	49	8	+35
Frühjahr 1995	25	56	19	+6	Frühjahr 2012	38	49	13	+25
Frühjahr 1996	18	53	29	-11	Herbst 2012	42	47	11	+31
Frühjahr 1997	17	52	31	-14	Frühjahr 2013	30	52	18	+12
Frühjahr 1998	17	52	31	-14	Herbst 2013	43	47	10	+33
Frühjahr 1999	21	53	26	-5	Frühjahr 2014	43	44	13	+30
Frühjahr 2000	28	53	19	+9	Herbst 2014	42	46	12	+30
Frühjahr 2001	21	54	25	-4	Frühjahr 2015	43	46	11	+32
Frühjahr 2002	14	49	37	-23	Herbst 2015	49	43	8	+41
Frühjahr 2003	11	41	48	-37	Frühjahr 2016	47	42	11	+36
Frühjahr 2004	13	43	44	-31	Herbst 2016	55	36	9	+46
Frühjahr 2005	11	45	44	-33	Frühjahr 2017	45	47	8	+37
Frühjahr 2006	18	52	30	-12	Herbst 2017	56	36	8	+48
Frühjahr 2007	28	53	19	+9	Frühjahr 2018	58	37	5	+53



Handwerk: Geschäftsklimaindex weiter gestiegen

Mehr als die Hälfte der Betriebe erwartet ein sich noch weiter aufhellendes Konjunkturklima. Gerade einmal knapp drei Prozent der Kfz-Betriebe äußern sich, was die nächsten Monate anbelangt, zurückhaltend. In den Handwerken für den privaten Bedarf sind es auch nur etwas über fünf Prozent, die pessimistisch gestimmt sind. Der anhaltende Konsumtrend hat diese Gewerke erreicht.

Anders als der Ifo-Geschäftsklimaindex, der seit fünf Monaten rückläufig ist, zeigt sich der Geschäftsklimaindex im Handwerk,

der die Einschätzung der aktuellen und der zukünftigen Geschäftslage abbildet, mit 145,2 Prozentpunkten weiter gestiegen. Im Herbst 2017 lag er noch bei 128,2 und im Frühjahr 2017 bei 124,6 Prozentpunkten. Ursächlich für diese Entwicklung sind vor allem die hohen Erwartungen der Betriebe an die wirtschaftliche Entwicklung.

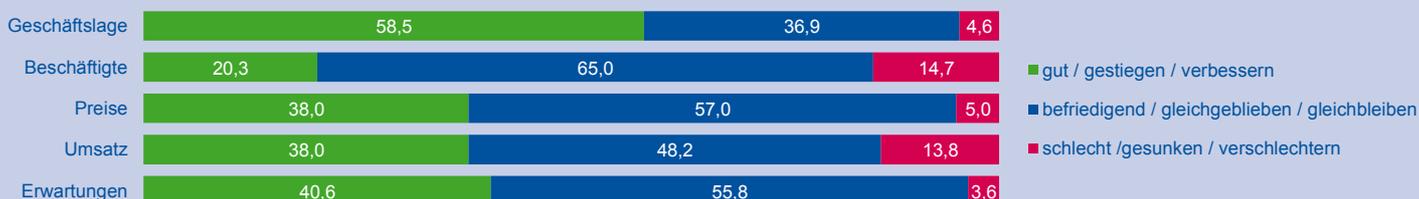
Das Handwerk berichtet von stabilen bis steigenden Preisen. Nur in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf geben über zehn Prozent der befragten Unternehmen

an, dass sie die Preise senken mussten.

Der Auslastungsgrad der Unternehmen spiegelt den derzeitigen Fachkräftemangel wieder. Über 40 Prozent der Betriebe verzeichnen eine Auslastung von 100 Prozent und mehr. Überdurchschnittlich viele „Offene Stellen“ gibt es erwartungsgemäß im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe. Besonders gefragt sind ausgebildete Fachkräfte, insbesondere im Kfz-Handwerk. In dieser Gruppe entfallen 70 Prozent der „Offenen Stellen“ hierauf.

Gesamthandwerk im Frühjahr 2018

Gesamthandwerk		Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017
Geschäftslage	gut	58,5	55,8	45,4
	befriedigend	36,9	36,5	46,6
	schlecht	4,6	7,7	8,0
Beschäftigte	gestiegen	20,3	21,3	16,6
	gleichgeblieben	65,0	65,9	70,1
	gesunken	14,7	12,8	13,3
Preise	gestiegen	38,0	32,5	29,0
	gleichgeblieben	57,0	60,1	59,8
	gesunken	5,0	7,4	11,2
Umsatz	gestiegen	38,0	32,2	25,0
	gleichgeblieben	48,2	47,4	53,4
	gesunken	13,8	20,4	21,6
Erwartungen	verbessern	40,6	21,3	22,7
	gleichbleiben	55,8	68,3	67,6
	verschlechtern	3,6	10,4	9,7





Bauhauptgewerbe:

Geschäftslage top - Erwartungshaltung weiter positiv

Die Hochkonjunktur ist in der Bau-
branche ungebrochen. Über die
Hälfte der Befragten gab einen Auf-
tragszuwachs seit der Herbstbefrag-
ung 2017 an. Dieser Anteil ist mit
Abstand der höchste unter allen
Handwerksgruppen.

95 Prozent der Unternehmen beur-
teilen ihre Geschäftslage als gut
bzw. als zufriedenstellend. Beson-
ders positiv bewerten Straßenbauer
sowie Maurer und Betonbauer ihre
Situation. Jeweils 7 von 10 Betrie-
ben stufen ihre Lage als gut ein.

Fast jeder zweite Betrieb gab an
seine betriebliche Kapazitätsgrenze

zu erreichen oder sogar zu über-
schreiten. Vor allem die Betriebe
des Straßen- und Tiefbauhand-
werks sind ununterbrochen im Ein-
satz. Knapp 60 Prozent überschrei-
ten ihre betriebliche Auslastungs-
grenze.

Dieses Gewerk zeigt sich in diesem
Verlauf einstellungsfreudiger. Fast
30 Prozent vergrößerten ihren Mit-
arbeiterstamm.

Laut Angaben konnten 40 Prozent
der Betriebe ein Umsatzplus seit
dem letztem Herbst verbuchen.
Von gestiegenen Umsätzen berich-
ten vor allem Zimmerer und Stra-

ßenbauer, hier jeweils etwa zwei
Drittel der befragten Unternehmen.
Die Preisentwicklung ist im Gerüst-
bauerhandwerk laut Angaben eher
stabil.

Bei den Zukunftserwartungen zeigt
sich das Bauhauptgewerbe,
gleichwohl der ausgezeichneten
Lage, noch deutlich optimistisch
und rechnet mit einer weiteren Ver-
besserung der Wirtschaftslage.
Besonders zuversichtlich zeigt sich
das Zimmererhandwerk. Im Ge-
rüstbau sehen die Befragten die
wirtschaftliche Entwicklung in den
kommenden Monaten als stabil an.

Bauhauptgewerbe im Frühjahr 2018

Bauhauptgewerbe		Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017
Geschäftslage	gut	64,5	60,1	46,2
	befriedigend	30,5	35,2	50,0
	schlecht	5,0	4,7	3,8
Beschäftigte	gestiegen	20,5	22,4	10,7
	gleichgeblieben	59,0	61,3	71,0
	gesunken	20,5	16,3	18,3
Preise	gestiegen	42,0	28,6	23,7
	gleichgeblieben	53,1	64,6	64,1
	gesunken	4,9	6,8	12,2
Umsatz	gestiegen	41,3	34,0	20,6
	gleichgeblieben	45,4	49,0	58,0
	gesunken	13,3	17,0	21,4
Erwartungen	verbessern	42,9	19,7	22,1
	gleichbleiben	52,8	73,5	71,8
	verschlechtern	4,3	6,8	6,1





Ausbaugewerbe: Spitzenergebnis – Fachkräfte gesucht

Das Ausbaugewerbe stabilisiert sich auf einem sehr hohen Niveau. Über 95 Prozent der befragten Unternehmen berichten von einer guten bzw. zufriedenstellenden wirtschaftlichen Situation.

Besonders positiv beurteilen Elektrotechniker sowie Installateure und Heizungsbauer ihre Geschäftslage. Auch hier stufen 7 von 10 Befragten ihre Lage als gut ein.

Ebenso ist der Auftragsbestand bei diesen beiden Gewerken in den letzten Monaten bei jedem zweiten Betrieb gestiegen. Auch das Tischlerhandwerk gab zu einem Anteil

von 40 Prozent einen Auftragszuwachs an.

In der Gesamtheit weist das Ausbaugewerbe gute bis sehr gute betriebliche Auslastungsquoten aus. Zwei Drittel sind zu mindestens 90 Prozent ausgelastet. Die Angaben der Raumausstatter fallen dahinter etwas zurück. Etwa die Hälfte der Unternehmen dieses Gewerks gab eine Auslastung von 70 bzw. 80 Prozent an.

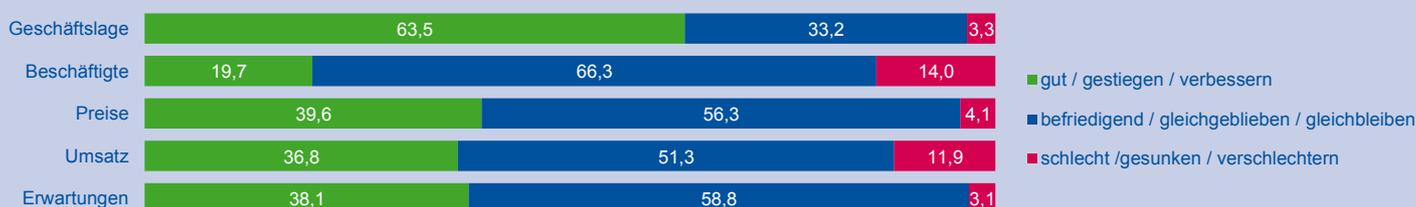
Die Zahl Betriebe, die von einem Umsatzplus berichten, ist gegenüber der Herbstbefragung 2017 nochmals gestiegen. Im Vergleich

zum Frühjahr 2017 hat sich der Anteil an Betrieben, die Umsatzeinbußen hinnehmen mussten, sogar halbiert. Von eher gleichbleibenden Zahlen berichtet das Glaserhandwerk. In diesem Gewerk berichtet auch etwa ein Drittel von einem seit dem Herbst 2017 gesunkenen Auftragsbestand.

Auch die Erwartungen im Ausbaugewerbe sind durchweg positiv. Über ein Drittel der befragten Unternehmen erwartet nochmals eine Verbesserung der konjunkturellen Lage.

Ausbaugewerbe im Frühjahr 2018

Ausbaugewerbe		Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017
Geschäftslage	gut	63,5	66,1	52,4
	befriedigend	33,2	30,1	40,9
	schlecht	3,3	3,8	6,7
Beschäftigte	gestiegen	19,7	20,8	17,1
	gleichgeblieben	66,3	68,6	72,4
	gesunken	14,0	10,6	10,5
Preise	gestiegen	39,6	37,7	33,3
	gleichgeblieben	56,3	56,8	56,7
	gesunken	4,1	5,5	10,0
Umsatz	gestiegen	36,8	33,1	24,8
	gleichgeblieben	51,3	50,4	55,2
	gesunken	11,9	16,5	20,0
Erwartungen	verbessern	38,1	22,0	23,4
	gleichbleiben	58,8	69,5	69,0
	verschlechtern	3,1	8,5	7,6





Handwerke für den gewerblichen Bedarf: Konjunkturlage stabil, Einstellungs- bereitschaft hoch

Bei dieser Gruppe handelt es sich um Zulieferer und Dienstleister für den gewerblichen und industriellen Sektor. Die Konjunkturindikatoren dieser Gewerke zeigen sich auf hohem Niveau stabil und entsprechen in etwa den Durchschnittswerten des gesamten Handwerks.

Der Umsatz hat sich seit dem Herbst 2017 gut entwickelt. Nur jeder zehnte Betrieb meldet einen Rückgang. Die Verkaufspreise haben einen ähnlichen Verlauf erlebt, sind im Vergleich zum Gesamthandwerk allerdings leicht rückläufig.

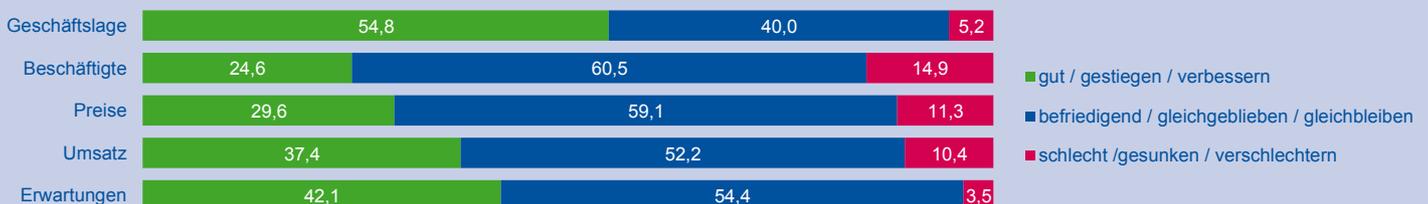
Die befragten Unternehmen melden einen erfreulichen Auftragsbestand und hohe betriebliche Auslastungsquoten. Demnach arbeitet jeder fünfte Betrieb oberhalb seiner Kapazitätsgrenze.

Die aktuelle Geschäftslage bewerten vor allem die Kälteanlagenbauer als positiv. Dieses Gewerbe berichtet von sehr stabilen Auftrags- und Umsatzzahlen. Die Informationstechniker berichten eher von einer zufriedenstellenden Wirtschaftssituation bei einer gleichbleibenden Auftragslage.

Für die Zukunft sind die befragten Betriebe weiterhin positiv eingestellt. Die Erwartungen lassen im Vergleich zur Herbstbefragung im Jahr 2017 einen leichten Aufwärtstrend vermuten. Hinweis darauf gibt auch die Einstellungsdynamik der Unternehmen. Innerhalb der letzten Monate hat jeder vierte Betrieb seinen Personalstamm erweitert. Dieser Wert ist leicht überdurchschnittlich verglichen mit dem Gesamthandwerk. Für die kommenden Monate haben solche Einstellungsabsichten sogar 40 Prozent der Umfrageteilnehmer, keine 5 Prozent planen Personalkürzungen.

Handwerk für gewerbl. Bedarf im Frühjahr 2018

Handwerk für gewerbl. Bedarf		Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017
Geschäftslage	gut	54,8	57,9	49,4
	befriedigend	40,0	36,8	46,9
	schlecht	5,2	5,3	3,7
Beschäftigte	gestiegen	24,6	25,0	25,9
	gleichgeblieben	60,5	61,8	64,2
	gesunken	14,9	13,2	9,9
Preise	gestiegen	29,6	30,3	23,2
	gleichgeblieben	59,1	59,2	63,4
	gesunken	11,3	10,5	13,4
Umsatz	gestiegen	37,4	40,8	30,9
	gleichgeblieben	52,2	46,1	50,6
	gesunken	10,4	13,1	18,5
Erwartungen	verbessern	42,1	30,3	23,2
	gleichbleiben	54,4	61,8	65,8
	verschlechtern	3,5	7,9	11,0





Kraftfahrzeuggewerbe: Gute Lage und deutlich positive Geschäftsprognose

Das Kraftfahrzeuggewerbe ist positiv gestimmt. Die befragten Kraftfahrzeugtechniker sowie Karosserie- und Fahrzeugbauer beurteilen ihre Geschäftslage mit einem leichten Aufwärtstrend zur Herbstumfrage 2017 und mit einem deutlichen Aufwärtstrend im Vergleich zum letzten Frühjahr.

Die Umsatzzahlen haben sich zur Vorperiode sehr gut entwickelt. Fast jeder zweite Betrieb berichtet von einem Anstieg. Gleichmaßen hat sich der Auftragsbestand entwickelt. Auch die Betriebsauslastung ist zufriedenstellend. Vier von zehn

Betrieben erreichen mindestens ihre Kapazitätsgrenze.

Die gute Lage zeigt sich auch anhand der stabilen Verkaufspreise. Nahezu kein befragtes Unternehmen hat diese in den letzten Monaten senken müssen.

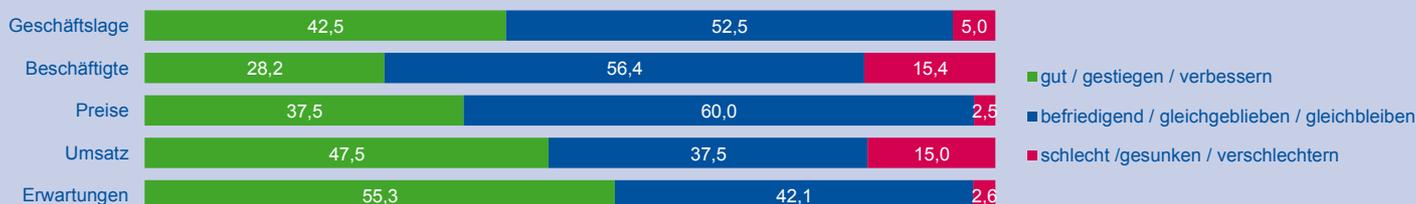
Dass dieser Aufwärtstrend im Kraftfahrzeuggewerbe nicht nur als kurzweilig empfunden wird, belegen die Einstellungsdynamik und die Angaben zur den betrieblichen Investitionsquoten. Mit 28 Prozent vereinnahmt diese Handwerksgruppe den größten prozentualen Anteil an einstellungsfreudigen Be-

trieben. Zudem hat jeder zweite Betrieb seine Investitionsausgaben seit der Herbstbefragung 2017 erhöht. Nur etwa 5 Prozent reduzierten ihre Investitionstätigkeit.

Die Erwartungen an die Zukunft fallen noch erfreulicher aus als die Einschätzung der aktuellen Lage. Jeder zweite Befragte blickt erwartungsvoll auf die wirtschaftliche Entwicklung der kommenden Monate.

Kraftfahrzeuggewerbe im Frühjahr 2018

Kraftfahrzeuggewerbe		Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017
Geschäftslage	gut	42,5	40,5	27,7
	befriedigend	52,5	47,6	48,9
	schlecht	5,0	11,9	23,4
Beschäftigte	gestiegen	28,2	31,0	21,3
	gleichgeblieben	56,4	57,1	63,8
	gesunken	15,4	11,9	14,9
Preise	gestiegen	37,5	35,7	40,4
	gleichgeblieben	60,0	54,8	46,8
	gesunken	2,5	9,5	12,8
Umsatz	gestiegen	47,5	28,6	25,5
	gleichgeblieben	37,5	40,4	49,0
	gesunken	15,0	31,0	25,5
Erwartungen	verbessern	55,3	14,3	19,1
	gleichbleiben	42,1	64,3	68,1
	verschlechtern	2,6	21,4	12,8





Lebensmittelgewerbe: Handwerk profitiert von gestiegenem Qualitätsanspruch

Das Lebensmittelgewerbe beurteilt seine wirtschaftliche Lage deutlich positiv und auf ähnlichem Niveau wie das Baugewerbe. Saisonbedingt beurteilen insbesondere Fleischer ihre derzeitige Geschäftslage als äußerst positiv.

Im Vergleich zum Gesamthandwerk verzeichnet das Lebensmittelgewerbe prozentual die meisten Betriebe mit einem Umsatzzuwachs. Auch der Auftragsbestand wird durchweg positiv beurteilt. Zudem hat jeder fünfte Betrieb in den letzten Monaten seinen Personalstamm ausgebaut. Die gleichen

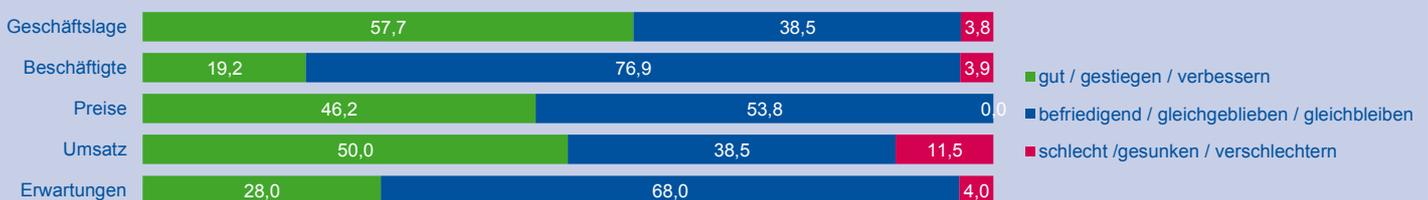
Einstellungsabsichten gelten auch für die Zukunft.

Konditoren und Fleischern berichten vor allem von einer stabilen Konjunktur. In nahezu allen Bereichen gaben die Befragten an mit einer gleichbleibenden bzw. zufriedenstellenden Situation konfrontiert zu sein. Mit Blick auf die betriebliche Kapazität lässt sich diese Einschätzung bestätigen. Kein Betrieb dieser zwei Gewerke teilte mit, weniger als 80 Prozent ausgelastet zu sein. Auch in Zukunft gehen die Unternehmen von einer gleichbleibend guten Konjunktur aus.

Das Bäckerhandwerk steht dagegen sogar für ein konstantes Wachstum. Die Auslastung ist gut und jeder zweite Betrieb erfuhr seit dem Herbst einen Auftragszuwachs. Dass die Betriebe auch in Zukunft von einer guten Lage ausgehen, zeigt die hohe Investitionsrate. Außerdem zeigen die Zahlen, dass Bäckereien gestiegene Lebensmittel- bzw. Einkaufspreise über höhere Verkaufspreise an den Endverbraucher weitergeben können.

Lebensmittelgewerbe im Frühjahr 2018

Lebensmittelgewerbe		Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017
Geschäftslage	gut	57,7	51,7	51,7
	befriedigend	38,5	41,4	41,4
	schlecht	3,8	6,9	6,9
Beschäftigte	gestiegen	19,2	34,5	20,7
	gleichgeblieben	76,9	48,3	62,1
	gesunken	3,9	17,2	17,2
Preise	gestiegen	46,2	51,7	48,3
	gleichgeblieben	53,8	48,3	51,7
	gesunken	0,0	0,0	0,0
Umsatz	gestiegen	50,0	41,4	51,7
	gleichgeblieben	38,5	44,8	44,9
	gesunken	11,5	13,8	3,4
Erwartungen	verbessern	28,0	20,7	17,2
	gleichbleiben	68,0	69,0	72,5
	verschlechtern	4,0	10,3	10,3





Gesundheitsgewerbe: Betriebe spüren Verbesserung des Geschäftsklimas

Das Gesundheitsgewerbe erfährt nach dem Tief im letzten Herbst einen leichten Aufwärtstrend und stabilisiert sich in etwa auf der Höhe der Frühjahrswerte 2017.

Nur jeder Zehnte Betrieb meldet eine eingetrübte wirtschaftliche Lage. Besonders zufrieden sind die Orthopädietechniker sowie Orthopädienschuhmacher. Diesen Zahlen entsprechen auch den Angaben zur Beschäftigungssituation; nahezu jeder Betrieb hält an seiner Belegschaft fest.

Die Umsatzangaben lassen eine gewisse Dynamik erkennen. Über

30 Prozent der befragten Unternehmen berichten über gestiegene Umsätze. Im Herbst 2017 waren das nur 20 Prozent. Dennoch verkündet dieses Frühjahr mehr als ein Drittel der Betriebe Umsatzeinbußen. Betroffen hiervon sind vor allem das Zahntechniker- und das Augenoptikerhandwerk.

Bei letzterem ist die Lage weiterhin verhalten. Über ein Drittel gibt einen gesunkenen Auftragseingang sowie Umsatzrückgang an. Trotzdem bewerten diese Unternehmen die Situation als noch befriedi-

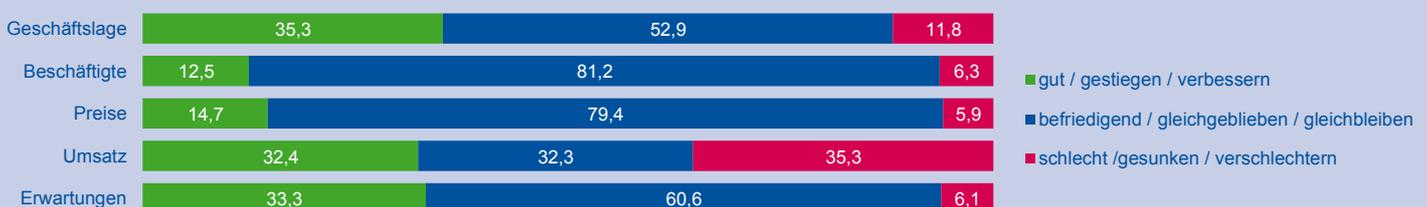
gend. Etwas optimistischer geht der Blick in die Zukunft.

Auch im Zahntechnikerhandwerk ist eine leichte Eintrübung bei den Umsatzzahlen erkennbar. Ein Drittel berichtet über einen Auftrags- und Umsatzrückgang. Für die kommenden Monate rechnen die Befragten mit einer Verbesserung oder gleichbleibende Lage.

Die Erwartungen des Gesundheitsgewerbes können in der Gesamtsicht durchaus positiv gewertet werden.

Gesundheitsgewerbe im Frühjahr 2018

Gesundheitsgewerbe		Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017
Geschäftslage	gut	35,3	27,5	40,4
	befriedigend	52,9	52,5	51,1
	schlecht	11,8	20,0	8,5
Beschäftigte	gestiegen	12,5	17,5	21,3
	gleichgeblieben	81,2	65,0	70,2
	gesunken	6,3	17,5	8,5
Preise	gestiegen	14,7	10,0	21,7
	gleichgeblieben	79,4	75,0	56,6
	gesunken	5,9	15,0	21,7
Umsatz	gestiegen	32,4	20,0	29,8
	gleichgeblieben	32,3	42,5	44,7
	gesunken	35,3	37,5	25,5
Erwartungen	verbessern	33,3	12,5	28,3
	gleichbleiben	60,6	75,0	63,0
	verschlechtern	6,1	12,5	8,7





Handwerke für den privaten Bedarf: Privater Konsum beschert Umsatzplus

Die anhaltende Konsumfreude der Verbraucher ist bei den Handwerken für den privaten Bedarf angekommen. Diese Gruppe bilden Fotografen, Uhrmacher, Maßschneider, Schuhmacher, Textilreiniger, Friseure und Kosmetiker.

9 von 10 Betrieben beschreiben ihre aktuelle Geschäftslage als gut bzw. befriedigend. Positiv gestimmt ist insbesondere das Textilreinigerhandwerk. Dieses Bild spiegelt sich in der Entwicklung der Verkaufspreise und der Umsatzzahlen in den vergangenen Monaten wieder. Auch hier ist ein deutlicher Auf-

wärtstrend zu erkennen. Jeder dritte Betrieb partizipiert an der Kaufkraftentwicklung mit einem Umsatzplus. Im Vergleich zur Herbstumfrage 2017 ist das ein Anstieg von 14 Prozentpunkten und zum Vorjahreswert sogar von 25 Prozentpunkten.

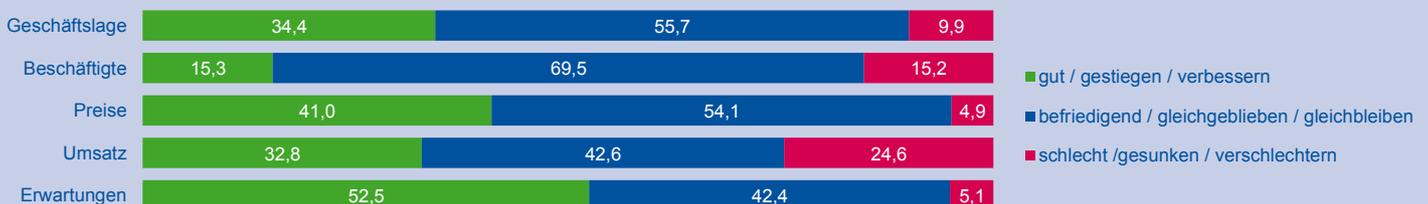
Dass dennoch etwa jeder vierte Betrieb einen Umsatzrückgang meldet, ist vor allem auf das Friseurhandwerk zurückzuführen. Jeder Dritte verzeichnet seit der letzten Befragung eine rückläufige Auftragsentwicklung. Entsprechend verhalten stellt sich in diesem Ge-

werk auch die Beschäftigungsdynamik dar. Davon abgesehen hat sich die Beschäftigungssituation in dieser Handwerksgruppe seit Herbst 2017 gut entwickelt.

Die Erwartungshaltung der befragten Unternehmen an die kommenden Monate ist hoch. Besonders positiv blicken Textilreiniger und Kosmetiker in die Zukunft. Letztere gehen allesamt von steigenden Umsätzen aus. Dieser Optimismus zeigt sich auch in der Investitionstätigkeit dieses Gewerks.

Handwerk für den priv. Bedarf im Frühjahr 2018

Handwerk für den priv. Bedarf		Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017
Geschäftslage	gut	34,4	31,5	25,5
	befriedigend	55,7	44,4	56,9
	schlecht	9,9	24,1	17,6
Beschäftigte	gestiegen	15,3	3,7	3,9
	gleichgeblieben	69,5	88,9	78,4
	gesunken	15,2	7,4	17,7
Preise	gestiegen	41,0	27,8	19,6
	gleichgeblieben	54,1	63,0	74,5
	gesunken	4,9	9,2	5,9
Umsatz	gestiegen	32,8	18,5	7,8
	gleichgeblieben	42,6	42,6	54,9
	gesunken	24,6	38,9	37,3
Erwartungen	verbessern	52,5	22,2	21,6
	gleichbleiben	42,4	55,6	54,9
	verschlechtern	5,1	22,2	23,5





Regionen: Geschäftslage, Beschäftigte und Zukunftserwartungen im Überblick

Handwerk in der Region im Frühjahr 2018

Stadt Bonn



Stadt Köln



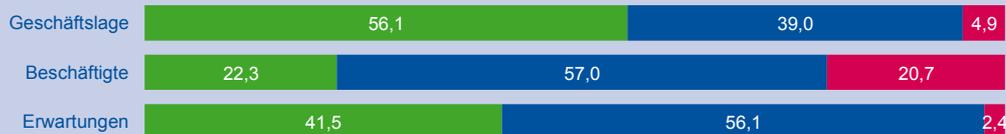
Stadt Leverkusen



Oberbergischer Kreis



Rhein-Erft-Kreis



Rheinisch-Bergischer Kreis



Rhein-Sieg-Kreis



- gut / gestiegen / verbessern
- befriedigend / gleichgeblieben / gleichbleiben
- schlecht / gesunken / verschlechtern

Impressum:

Herausgeber:
**Handwerkskammer zu
Köln**

Geschäftsbereich HGF
Heumarkt 12
50667 Köln

Köln, April 2018
Web: www.hwk-koeln.de

Gestaltung:
Helmut Kaczmarek
E-Mail: infos@mdk-koeln.de
Web: www.mdk-koeln.de

Handwerkskammer
zu Köln

